





in Prinzip und Form noch manche Mängel; allein das hat sie doch vor der Schlichte und Maßloser voraus, daß sie nicht ausschließlich auf dem Asten und Wästel beruht. Solinger hat mehrere Gefangenen, das ist gut in vieler Beziehung; allein ein Gewerbe, wie unser benachteiligtes Kleingewerbe einen hat, thut doch wohl noch mehr not. Wie wir vernehmen, wird diesem thätigen Vereine sein Plan, an Asten eine Dampfmaschine zu bauen, gelingen und sollen damit in seiner Wästel für 3000 Thaler Asten à 50 Thaler untergebracht sein, und somit leicht in Aussicht, daß das Anlagekapital von 12.000 Thaler zusammen komme, und möge es unsern braven Nachbarn gelingen, wir ruhen dem heiligen Berge ein heiliges Glück zu!

**Dermsichte Nachrichten.**

„Zeise ist die Hauptsache!“

Zu dieser Ausrufung des Kaisers bei dem Empfang der Delegation des Tuberkulose-Kongresses hatte ein Berliner Lokalblatt entzweielt geschrieben: „Unser Kaiser, den ein bemerkswerter Gesicht eignet, Worte zu prägen, die den Kern der Sache treffen, ist es auch diesmal gelungen, das Zeisewort oder Wortspiel auf die einfachste Formel zu bringen. Bei dem Empfang äußerte der Monarch sich dahin, daß Wästel die beste Schutzlage seien, und daß die Aeste sich anordnen lassen müßten, den Heiligkeit, sohin der Bevölkerung zu leben. „Zeise ist die Hauptsache, nur Zeise!“ Zweifellos ist damit die Hauptsache, der springende Punkt, getroffen. Der berühmte Opernregisseur von Wien hat einmal den Zeisewort als Wästel für die Kultur eines Volkes bezeichnet; man kann ihn aber, wie es der Kaiser schon hat, vielleicht noch eher als das Maß für das künftige Verhältnis und demzufolge für den Gesundheitszustand einer Nation ansehen.“

Tiefen Ausführungen des Berliner Blattes gegenüber führt der „Kornfeld“ u. a. folgende Sätze aus einer Abhandlung Prof. D. Malenbach über „Krankheits- und Schutzmittel“ an: „Wenn Zeise und Heiligkeit auch unabweislich das Zeichen eines höheren Kultur sind, so ist es doch durchaus falsch, zu glauben, daß höchste Zeise und Heiligkeit genügen, einen Schutz vor Erkrankungen zu gewähren und deshalb vollständig zu ersetzen seien. Nicht weil die Menschen unheilbar sind, werden sie von der Erde ergriffen, sondern weil sie moralisch oder mittelmäßig auf je niedriger Stufe stehen, daß sie sich der Gesundheit

nicht befähigen wollen oder können. Eine schmutzige und überflüssige Zeisegrube ist ja den Kulturmenschen nur leicht unangenehm, aber sie bietet den Strahlreicheren keinen Gefährdungspunkt. Wäre dies der Fall, dann müßten ja unsere Dörfer bekümmerte Bewästel der Epidemien sein, während doch die Erfahrung lehrt, daß gerade die Städte trotz ihres Strebens nach äußerer Heiligkeit auch die Hauptstätten der verheerenden Epidemien sind. Keuzere Sauberkeit ersetzt eben nicht den Mangel an Licht, Luft, Wasser und die keine Abwehr gegen die Schädlichkeit gewisser Berufszeige.“

**Ein Frauenmörder.**

Wenn nicht alle Anzeichen trügen, ist die Wiener Zeitschrift eines Verbrecher auf der Spur, dessen Thaten zu den schmerzhaftesten der Wiener Lokalpresse gehören. Nach ist die Geschichte dieses im Verbot nicht geführten Frauenmörder jungen Mannes in geheimnisvolles Dunkel gehüllt, noch läßt sich nicht mit Sicherheit behaupten, daß er die nun vermissten Frauen, die er an sich zu ziehen und aus dem Bannkreis ihrer Angehörigen und Bekannten zu entfernen suchte, aus der Welt geschafft hat; allein die Einzelheiten, die aber das Verbrechen und Verbrechen des Wunders und Reizes, das haben und Verbrechen dieses höchst bedenklichen Gesellen bekannt werden, haben sich Heiligkeit mit der Art, wie Hugo Schindl und Franz Schneider ihre Opfer umgarnten und ins Verderben lockten, um furchtbaren Uebel des räuberischen Mutes. Der Mann, der unter so furchtbaren Verbrechen gelacht wird, ist der Zöglinge Bartolomäus Kofler, ein in Wien geborener, 29 Jahre alt. Die mutmaßlichen Opfer sind: 1. Anna Kofler geb. Kofler (geboren in Neu-Neudorf); 2. die Königin Marie Bedina (verheiratet); 3. Anna Kofler geb. Schürer (eine letzte Frau soll in Chicago leben). Durch eine Abgangskarte-Anzeige wurde die Behörde aufmerksam; durch das Aufsuchen eines verkauften Koffers mit den Erstein des Opfers kam man auf die Spur des Verbrechens. Die Nachforschungen nach dem Mörder sind dadurch erleichtert, daß die Affäre zum Teil aus Koflers handschriftlichen Zeugnissen in Wien, die Rede — wenn er sich wirklich um Worte handelt — sind in Deutschland und Amerika geübt. Die Wiener Blätter bringen spezialisierte Artikel über den mutmaßlichen Mörder und seine Opfer. Offenlich gelang es bald, Kofler in den unterirdischen Hall zu bringen.

**Eine Kollagen von vier Wochen.**

Wird man des Hungerkämpfers Konstitution zu machen, aber auch durch die Strafe hat es, wie aus einem

geschrieben wird, ein Dienstmädchen dort 27 Tage verheißt und ohne Nahrung gehalten. Als Verheiß hat es sich den Keller des im Zentrum der Stadt gelegenen Mobilienmagazins von H. Seiff an Klingberg gemiethet. Vier Entbehrung (nicht) durch einen Tisch. Das Mädchen, welches einen Eiertisch ähnelte, wurde sofort ins Krankenhaus befördert, wo ihm zur Kräftigung künftige Nahrung verabreicht wurde. Ob er zur Zeit noch nicht erkrankungslos und man zweifelt, ob er die letzten zwei Wochen erhalten können. Die dem Mädchen zur Verfügung stehenden Lebensmittel betragen darin, daß es sich auf mehreren Stellen vermischt hatte, auch sogenanntes „Hühnerfleisch“ — die Nahrungsmittel hatten, ohne die Nahrung zu ertragen. Die Sache war zur Anzeige gebracht, und die Staatsanwaltschaft hatte nach dem spärlichen Befragten des Mädchens bereits einen Steckbrief erlassen.

**Litteratur.**

Das erste „Friedens-Konferenz-Buch“ der Monatschrift „Die Waffen nieder!“ (Verlagsgesellschaft von Berlin u. Stuttgart) in G. Fischer's Verlag in Dresden ist insofern erschienen. Es enthält einige hochinteressante Aufsätze, u. a.: „Philosophie des Friedens“ von H. Müller. — Die deutschen Delegationen zur Haager Konferenz. — Ein Friedensdebate im preussischen Abgeordnetenhaus. — Die nächsten Schritte internationaler Friedensarbeit über die Verhandlungen der Konferenz und des Jahres der im Haag währenden Konferenz bringen. Ein Probeabdruck (Quartal Nr. 150) der interessanten Monatschrift ist beiseite empfohlen.

Allen Vogelkäufern machen die ersteilige Mitteilung, daß die Geschäftsstelle der ältesten und beständigsten Vogelkäufer, der „Vogelkäufer“, Wästel für Vogelkäufer, „Vögel und Vögel“, herausgegeben von Dr. Karl Hübner, hat aufgehört, sich dieser Zeitstellung von nun an jährlich 4 Hefen beladen zu bringen. Für das Jahr 1899 sind 2 Hefen und 2 Schwärzblätter vorgelesen und zwar stellen die Hefen die Vögelkäufer des europäischen Festlandes nach Original-Abbildungen der bekannten Tiermaler Ernst Schmidt beige dar. Preisabnahme stellt die Genuß der Verlagsbuchhandlung in Magdeburg allen Vogelkäufern gern kostenlos und postfrei zur Verfügung.

Neues von der Gichtstruth zwar nicht der Gichtstruth-Verfahren, sondern ihrer Verwandten, nämlich von Gichtstruth (Abendstunden für M. u. G. Hübner) bringt der von immer neuen Seiten sich zeigende „Gichtstruth-Verfahren“ in seinem 63. Band. „Unter den Frauen“ und „Für rechten Zeit“ heißen die Novellen, die ihn füllen. „Unter den Frauen“ ist eine feine geistvolle und in hohen Grade spannende Novelle. Ein genial bezauberter Mann gerät in Konflikt zwischen der Pflicht und Neigung für seine Frau, die streng rechtlich, doch auch etwas heimlich sein Verhältnis

für seine gemalten Bedürfnisse hat und der himmelhochjauchenden Leidenschaft für eine ihm her wohlverwandte vornehme Dame und Blätter. Die eigenartige Lösung dieses Konfliktes in ihrer bodenfesten Schönheit und tief innerlich beruhigenden Einfachheit, die Entwidlung der Leidenschaft, die Zeigung und Bindung in den Charakteren sind mit psychologischer und literarischer Meisterschaft. „Für rechten Zeit“ bietet mit feiner Naturgenuss und humoristischen Schilderung einer kleinen Sommerfrische, deren mannigfaltige Extravaganzen einer noch sehr jungen Millionärin aus Indien und der Gichtstruth einen deren Hand eine sehr amüsante und spannende Lektüre. Die vielmehrere, viel verlesene reiche Frau, ein Mädchen noch, ist in ihrer Art eine Bräutigam; nicht minder gelungen sind ihre englisch-indischen Eltern, die elegant Genetrix, welche die Millionen ihrem Neffen, einem harmonischen Praxanten, gönnt, bis sie ihn selber liebt. Der schneidige, rüchliche Dr. Steinbach, Kaiser eifriger Vertreter; der treue, ehrliche Mann, der einzige, der Katz wahrhaft zu schätzen weiß. Kurz eine Fülle von empfehlenswerten Personen, Szenen und Begebenheiten in einem kurzen Bilde. Der schmucke, liebenswürdig illustrierte Band kostet nur 20 Pfennig.

**Humoristisches.**

(Serenissimus) hat, an der Spitze seiner Truppen in die Stadt zurückzukehren, einen Weg gemacht. Das Geschick schickte sich pflichtgemäß vorzugehen, ein bieder Hauptmann bemerkte, daß er denn Gehen fällt. „Sagen Sie wieder auf, lieber Major,“ sagt Serenissimus kulbowski, „dem Verdachte keine Ruhe!“ (Einfachheits.)

**Gar nichts anders als:**



Robert-Marken nur an Private, 7098  
Irgende billiger! Unerreichbare Auswahl  
Branntweinsteige Robert-Marken  
S. R. Sternlich Siebert in Düsseldorf,  
Druck und Verlag: Bleichh. & Co. in Düsseldorf.

**Düsseldorfer Betten-Fabrik**  
**Gebr. Schöndorff Nachf.,**  
Flingerstrasse 28. Größtes Flingerstrasse 28.  
Spezial-Geschäft für sämtliche Bettwaren und Aussteuer-Artikel.  
Unter weitgehendster Garantie empfehlen:  
Komplette Betten in jeder beliebigen Ausführung. — Eisenbettstellen, nur bestes u. solidestes Fabrikat.  
Kinderbetten, enorme Auswahl, in den verschiedensten Modellen und Größen.  
Komplette Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Holzarten, von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
Besichtigung ohne Kaufzwang bereitwilligst gestattet. 8211

**Globus Selbst-Schänker**  
Anerkannt richtigster, einfachster u. sicherster „Bier-Siphon“!  
Ideal vollkommendster Reinigung u. Einfachheit.  
Innengefäß von Glas (Bier vertritt kein Metall).  
Aussengefäß von echtem Reinnickel (kein Leichtmetall).  
Bier-Vorwand in 5 Liter-Globus-Selbst-Schänker drei Haus ohne Pfand.  
Im grossen Zwischenraum Kohlenläre, die Seele des Bieres, zur Konservierung.  
Überfließen gesperrt. — Bier im Haushalt stets wie das frischeste vom Fass. 8007  
Münchener Pechorrührn M. 2,25 Erlanger Bier M. 2,25.  
Dortmunder Action-Brand M. 1,75. Belles Exportbier M. 1,50.  
Echt Pilsener M. 2,75. Dunkles Bier (Misch, Brassart) M. 1,75.  
Corneliusstr. 41. H. J. Joosten, Fernsprecher 1035.

**Neuheiten** behufs Anfertigung eleg. Herrenbekleidung zu soliden Preisen 7021  
unter Zusicherung nur bester Verarbeitung empfiehlt  
vis-à-vis der Tonhalle, Julius Rosenberg, 82 Schadowstr. 82.

**Theod. Drösser Nachf.,**  
Baumaterialien,  
Kohlen, Mosaik- u. Flurplattengeschäft,  
Kölnstrasse 343, Telephon 520,  
empfeht  
**alle Sorten Kohlen,**  
insbesondere  
nichtrauchende Stück- und Aufkohlen,  
sowie Ia. Ia. Anthracitkohlen  
von den besten Zechen zu billigsten Preisen bei absolut reeller und prompter Bedienung. 8142  
Das  
**Mosaik- und Flurplatten-Geschäft**  
von  
**Theod. Drösser Nachf.**  
z. Düsseldorf-Oberbilk, Kölnstrasse 343,  
hält stets 7829  
grosses Lager in Mosaik, Flur- und Zementplatten in allen Preislagen,  
bei billigster und absolut prompter Bedienung.  
Telephon 520. Telephon 520.

**D. Thompson's Seifenpulver**  
spart Zeit und Geld!  
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.  
Allein echt  
mit Namen Dr. Thompson u. Schutzmarke Schwan.  
Vorsicht vor Nachahmungen!  
Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- u. Lebensmittelgeschäften.  
Alleiniger Fabrikant ERNST SIEGLIN in Düsseldorf.

„Und sie bewegt sich doch“  
die Meinung nämlich, als ob eine gewisse Firma nur echten Malzkaffee mit Bohnen geschmack herstellen könne. Man versuche doch nur Marjoth's Malzkaffee in Packeten und man wird finden, wie vorzüglich in Qualität und wie billig im Preis derselbe ist. 8168  
**G. Denker,** Klosterstrasse Nr. 62 a  
Spezial-Hat- und Schirm-Geschäft, empfiehlt  
das Neueste in Sonnenschirmen und Strohhüten  
Grosse Auswahl. Reelle Bedienung. Billigste Preise.

**Ia. Wasser- und Weißkalk,**  
alle Marken Zement, Gyps, Dach- und Isolirpappen, Schwemm- und feuerfeste Steine, alle Sorten Kohlen, sowie überhaupt  
**jämmtliche Baumaterialien**  
liest billig und prompt 7924  
**Theod. Drösser Nachf.,**  
Baumaterialien-Handlung,  
Düsseldorf-Oberbilk, Kölnerstr. 343, Teleph. 520.

**Rechnungs-Formulare**  
in jeder Ausführung, ein- und mehrfarbig,  
liert schnell und billig  
Buchdruckerei Bleifuss & Cie. (Bürger-Zeitung).

# Bierbrauerei „Zum Schiffchen“

Wilh. Hoff,

3-5 Hafenstrasse 3-5      3-5 Hafenstrasse 3-5.

## Anstich

VON

# ff. Lagerbier.

8217

Gleichzeitig zeige die bedeutende Vergrößerung meiner Lokalitäten, über 300 Personen fassend, an und bemerke noch, dass das von mir gebraute Bier nur in meinem Lokal zum Ausschank gelangt.

### Flora-Garten.

Düsseldorf.  
Sonntag den 4. Juni curr.,  
nachmittags 4 Uhr  
und abends 8 Uhr:  
**Militär-Konzert**  
Eintrittsgeld 1 Person 50 Pfg.  
Kinder 25 Pfg.  
Abonnenten frei. 7284  
Zehnkarten 3 Mk. an der Kasse.

### Restaurant

„Zur Union“  
Breitstrasse 15  
empfiehlt  
guten bürgerl. Mittagstisch,  
0,60 Pfl., Zehnkarten 5 Mk. u. höher.  
Krisolchen, diverse Schnittchen.  
In Lager- u. Exportbier  
per Glas 10 Pfg.  
Franz. u. russ. Billard.  
Gesellschaftszimmer noch auf  
einige Tage in der Woche frei.  
9174 Ernst Schlömer.

### Rekantation f. Kameil,

älteste  
Frühstücksstube Düsseldorf,  
Bergstrasse 28.  
Mittagstisch zu 60 Pfg.,  
Zuverlässige, gebrauchte Feder  
zu 30 Pfg., Schweizer 25 Pfg.,  
schöne Stuhlwärk 10-20 Pfg.  
zu jeder Tageszeit.  
Vereinszimmer noch an einigen  
Abenden frei. 8111

### Atelier für Photographie

Inh.: Josef Heine,  
Düsseldorf.  
12 Elberfelderstr. 12,  
am Gorneliusplatz,  
empfiehlt sich für alle  
photograph. Arbeiten unter  
Garantie schneller u. besser  
Ausführung. 8061  
Billigste Preise.

Ich habe mich hier als

## Arzt

niedergelassen und wohne  
**Ecke Zimmerstr. und Bilkerallee,**  
in dem bisher von Herrn Dr. Paltzow be-  
wohnten Hause.

Sprechstunden 8-10 vorm., 3-4 nachm., Sonnt. 9-10 vorm.  
**Dr. Otto Jonas,**  
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,  
bisher Assistenzarzt  
am Stadtkrankenhaus Plauen i. V.

6182

## Praxis

für Zahn- und Mundkrankh.,  
103 Friedrichstraße 103.

In meiner Praxis kommen sämtliche Erkrankungen  
der Keimzeit in Zahn-Heilkunde und Zahn-Technik zur  
Erwähnung.

Spezialität:  
Schiffe in Gold, Silber, Rosalich, mit und ohne Säume,  
Goldkrone, Goldspitzen, große Goldkronen,  
Kunstliche Zahnkrone, künstliche Zahnfleisch, künstl. Zahnen,  
Schonende Behandlung aller Zahn- und  
Mundkrankheiten.  
Allseitig eingerichtet. Goldbeste Preise.  
Heilung von Kiefer-Defekten.

## H. Vignano,

prakt. Spezialist in technischem Zahnersatz.  
Sprechstunden:  
Morgens von 8 Uhr bis 7 Uhr abends,  
Sonntags bis 3 Uhr nachmittags. 8148

## Gardinen

in grossartiger Auswahl, von den billigsten bis  
zu den hochfeinsten. 8117  
**Alwin Schneider & Königs,**  
18 Königsallee 18. — Telephon 846.



## Grosser Ausverkauf

meines Warenlagers in  
**Uhren, Ketten und  
Goldwaren**

wegen Umhan meines Ladenlokals  
**Jos. Raeven,**  
17 Benratherstrasse 17,  
Ecke Kasernenstr. anno. 7061



## Gast- und Schenkwirtschaft „Westfälischer Hof“

Bergerstrasse 27.

Bringe meine der Neuzeit ent-  
sprechend eingerichtete Wirtschaft  
meinen werten Freunden und Gönnern  
in empfehlende Erinnerung.

Zum Ausschank gelangen:

**Fst. Düsseldorf Bier u. bayer. Bier,**  
sowie Weine und Liqueure erster Häuser.  
**Feines Frühstück von 30 Pfg. an.**

**Guter bürgerl. Mittagstisch von 12-2 Uhr**  
zu 60 Pfg. und höher.

Schöne Logierzimmer. 7853

Zu zahlreichen Besuchen ladet freundlichst ein  
**Heinrich Beckers.**

## Adolf Oster,

Düsseldorf,

**Bismarckstr. 90-92.**

Grösstes Lager u. Spezial-Geschäft

für gediegene, moderne 8095

## Herrenstoffe.

Bedeutende Ersparnis

bei direktem Einkauf der Stoffe.

Tüchtige, feine Schneider werden empfohlen.

— Telephon 1498. —

## Einladung zur Besichtigung

von mehr als 100 Landhausprojekten

mit Ansicht und Grundrisszeichnung für die

**Landhaus-Colonie am Grafenberg**

zusammengestellt in der

**Rheinisch-Westf. Bauausstellung**

**Friedr. Woker & Sohn, Kaiser Wilhelmstrasse.**

Es können noch frei zu wählende Baustellen zu fest-  
stehenden Preisen belegt werden. 8128

**Gummischläuche Paul Schmidt,**  
Spezial-Gummischläuche,  
jeder Art! Klingstr. 29, Tel. 2187.

## Kirschburg

Düsseldorf-Grafenberg,

8 Minuten von der Endstation der elektr. Bahn.

Grösstes und schönstes Sommerlokal I. Ranges.

2500 Sitzplätze. — Herrlichste Fernsicht.

Guter Kaffee mit Bienenblatz.

Fst. Weine.

Fst. Biere.



Telephon 1055.

Grosse und kleine Säle für Gesellschaften und Vereine.

Schönes geschlossenes Veranda.

Schattiger Garten und Waldanlagen.

Grosser Kinderplatz mit Schaukeln, Rauslauf etc.

Stallung.

Zum freundl. Besuche ladet ein 8130

**Franz Walbrül, Besitzer.**

## Franziskaner Bräu,

echtes Pilsener

aus der Genossenschafts-Brauerei Pilsen,

empfiehlt 7918

## Restaurant Kronprinz

an der Grafenberger Brücke.

Franz Vogt.

## Chr. Stegmann,

Uhrmacher,

Döpfstraße 165, Ecke der Graf Adolfsstrasse.

Empfehle mein reichsortiertes Lager in

gold. und silb. Taschenuhren,

Regulateuren, 8086

Salon- und Weck-Uhren

in jeder Preislage.

Reparaturen gut, zu den billigsten Preisen.



## Fahrräder

aus erster Hand  
**100 Mark**

Ichere ich bemerken, dass mit nach-  
weise, das untenstehende auf unüber-  
wärtigen Material hergestellt sind.  
Bitte vor Kauf meine hochweisen  
Kontrollen an 100 Mark,  
Zahlstromer zu 175 Mark zu be-  
schaffen. Bemerk, das ich schon  
vor 2 Jahren viele Maschinen ver-  
kauft, an welchen bis jetzt unbe-  
denkende Reparaturen sich gezeigt  
haben. Auf Wunsch liefert sämtliche  
Maschinen billig. Garantie für  
sämtliche Maschinen 1 Jahr. Repa-  
raturen an allen Marken werden  
orgänlich und billig ausgeführt.  
Schöne Maschinen nehmen in  
Jahlung. Sämtliche Zubehörteile  
zu haben. 7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921

7921